

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 165.

Sonntag den 13. Juni.

1852.

Bekanntmachung.

Es ist in neuester Zeit vielfach mißfällig zu bemerken gewesen, daß die unserer Anordnung gemäß zum Wegfangen der ohne Steuerzeichen herumlaufenden Hunde angewiesenen Cavilliernechte in der Ausübung dieses Geschäftes von unbefugten einmischenden Personen nicht nur behindert, sondern auch gröblich insultirt worden sind. Solchem Ungebührnisse können und dürfen wir aber um so weniger nachsehen, als die pünctlichste Handhabung der gedachten, von uns angeordneten Maasregel im wohlfahrtspolizeilichen Interesse dringend geboten ist, da erfahrungsmäßig herrenlose Hunde am häufigsten von der Hundswuth befallen werden. Wir haben daher unsere Diener angewiesen, Alle, welche bei der obengerügten unbefugten Einmischung und Widersetzlichkeit gegen die Ausführung unsrer erwähnten Anordnung betroffen werden, sofort zur Haft zu bringen und werden die Schuldigen unnachsichtlich zur nachdrücklichen Strafe ziehen, beziehentlich sie zur Bestrafung an das Criminalamt abgeben.

Leipzig, den 28. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 9. Juni 1852.

Beim Vortrage aus der Registrande genehmigte das Collegium die Pensionirung der Spinnschülerin Igfr. Köhler am Arbeitshause für Freiwillige mit einem Ruhegehälter von 40 Thlr. jährl. An deren Stelle soll eine zweite Aufseherin für das Wäscheausbessern an derselben Anstalt mit 130 Thlr. jährlichen Gehältes angestellt werden. Diese Einrichtung beruht darin, daß die Zahl der Spinnerschülerinnen bis auf 10 geschmolzen ist, während die neubegründete Wäscheausbesserungs-Anstalt nahe an 130 Zöglinge zählt.

Ferner gab das Plenum zur Ablösung mehrerer, von der Stadtcasse und dem Johannishospital an das Universitäts-Rentamt zu gewählender Geldgefälle durch Zahlung des zwanzigfachen Betrags mit 44 Thlr. 14 Ngr., so wie zur Ablösung der Erb- und Naturalzinsen, welche von allen, unter Jurisdiction des Landgerichts stehenden Dörfern an die Stadt zu zahlen sind, seine Zustimmung und genehmigte die Bestellung des Dr. Wilhelm Riedel zum Actor der Commun in dieser Angelegenheit. Endlich trat das Collegium einem, zwischen der Commun als Eigentümerin des Nachlasses des ohne Erben allhier verstorbenen Ferdinand Hartmann, und den Erben der verheh. Kern getroffenen Vergleichs, wonach von Letzteren statt der eingeklagten 100 Thlr. sammt Zinsen unter Compensation der Kosten 55 Thlr. zur Stadtcasse gezahlt werden sollen, nach Lage der Sache einstimmig bei.

Auf der Tagesordnung stand zunächst ein von Dr. Kormann vorgelegter Bericht der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Rechnungen der Nicolai- und Thomaskirche auf die Jahre 1848 und 1849, ingleichen über die bei Prüfung der Rechnungen auf die Jahre 1845—1847 gezogenen Moniten und die Antwort des Raths auf dieselben.

Das Collegium sprach die Justification der vorgedachten Rechnungen aus und erachtete die erwähnten Monita für erledigt.

Hierauf trug Adv. Franke ein Gutachten der Deputation zum Quartieramte über den Beschluß des Raths vor, dem Einzelnem und Muster-schreiber Rothe für die in den Jahren 1850, 1851 und 1852 im Einquartierungswesen geleisteten und bis Ende dieses Jahres noch zu leistenden Arbeiten eine Remuneration von 400 Thlr. zu gewähren.

Die Deputation war einstimmig der Ansicht, sich beim Collegium für Gewährung einer Entschädigung an Rothe wegen seiner Leistungen beim Einquartierungswesen in den Jahren 1850, 1851

und 1852 zu verwenden. Was dagegen die Höhe dieser Entschädigung anlangt, so hatte sie sich in eine Mehrheit und Minderheit geschieden. Die Mehrheit der Deputation erachtete nämlich eine Vergütung von 200 Thlr. für genügend, während die Minderheit die vom Stadtrathe geforderten 400 Thlr. bewilligt wissen wollte. Die Mehrheit stützte ihre Ansicht darauf, daß in den letzten Jahren, von 1850 an, die Einquartierung nicht so häufig stattgefunden, als in den vorhergehenden, daß also auch die Arbeitslast nicht so bedeutend gewesen sei; daß für den Rest des laufenden Jahres keine derartigen besonderen Lasten zu erwarten stehen; daß ferner überhaupt diese Arbeiten nicht fortwährend, sondern vorübergehend nöthig würden und daß der Gehalt, welchen der Muster-schreiber Rothe im Uebrigen beziehe, ansehnlich genug sei, um die jetzt geforderte Vergütung nach Höhe von 200 Thlr. als genügend erscheinen zu lassen.

Die Minderheit machte hiergegen geltend, daß allerdings auch in den Jahren 1850 und 1851 bedeutende Einquartierungen stattgefunden, daß namentlich im Jahre 1850 bei der Mobilmachung des sächsischen Heeres und im Jahre 1851 und 1852 bei den Durchmärschen der österreichischen Truppen die Arbeitslast sehr bedeutend gewesen, daß die vorübergehende Natur der Arbeiten keinen Grund zu der fraglichen Herabsetzung abgebe, weil während der wirklichen Dauer der Arbeiten auch die Anstrengung und die Geschäftslast eine außerordentliche sei, daß ferner, abgesehen von der schon erwähnten Unannehmlichkeit und Beschwerlichkeit dieser Arbeiten an sich, die jetzt geforderte Entschädigung auf die Zeit von drei vollen Jahren ohnehin schon verhältnismäßig geringer erscheine, als die früher bewilligte Vergütung von 200 Thlr. auf die Zeit von vierzehn Monaten, und daß endlich das sonstige Einkommen Rothe's hier nicht in Betracht komme, indem es sich lediglich darum handle, ob für die gedachten außerordentlichen Leistungen eine Vergütung von circa 11 Thlr. auf den Monat angemessen sei oder nicht.

Endlich schlug die Deputation einstimmig vor, den Stadtrath zu ersuchen, derselbe möge dahin Fürsorge treffen, daß bezüglich der Arbeiten im Einquartierungswesen derartige Extrabewilligungen außerhalb des Budgets in Zukunft vermieden würden.

Der Antrag der Deputation unter 1. wurde einstimmig angenommen.

Zum Antrage unter 2. bemerkte Dr. Kormann, daß die unermüdliche Thätigkeit und Geschäftstüchtigkeit des Muster-schreibers Rothe allgemeine Anerkennung finde und daß sich derselbe dem

Vernehmen nach bei dem an sich sehr mißlichen und verdrüßlichen Geschäfte der Unterbringung von Einquartierung die volle Zufriedenheit aller Betheiligten gewonnen habe. Dies bestätigte St.-B. Felsche, welcher sich für das Minoritätsgutachten erklärte, während St.-B. Dr. Haubold das Gutachten der Mehrheit unter Hinweis auf die im Gutachten entwickelten Gründe vertheidigte.

Der Referent entgegnete auf die dabei vom vorigen Sprecher gemachte Bemerkung, es habe sich die Arbeit beim Einquartierungswesen vermindert, daß eben dieser Umstand bei Zumessung der Entschädigung berücksichtigt worden sei, indem letztere nicht nach dem frühern, sondern nach einem geringern Maßstabe festgestellt worden wäre. Im Uebrigen schloß sich der Referent den Äußerungen des Dr. Kormann allenthalben an.

Auch St.-B. Frey war für den Beitritt zu dem Rathschlusse, indem er besonders darauf hinwies, daß der mit dem Einquartierungswesen beschäftigte Beamte zu manchen außerordentlichen, aber unvermeidlichen Ausgaben genöthigt sei.

Dr. Kormann gab ferner zu erwägen, daß der Musterschreiber Rothe seine freie Zeit häufig bis in die Nacht hinein auf das Einquartierungswesen habe verwenden müssen, und schon deshalb einen gewiß begründeten Anspruch auf volle und angemessene Entschädigung gewonnen habe.

Nachdem Dr. Haubold wiederholt in Vertheidigung des Majoritätsgutachtens bemerkt hatte, daß die Mehrheit nur von der Rücksicht geleitet worden sei, daß die Arbeiten gegen früher sich vermindert hätten, sprachen der Referent und St.-B. Weyand zum Schluß für das Gutachten der Minderheit, worauf zur Abstimmung verfahren und das Minoritätsgutachten mit 35 gegen 17 Stimmen angenommen wurde.

Der Schlußantrag der Deputation fand einstimmige Annahme.

Ein weiterer, von Dr. Kormann bewirkter Vortrag betraf die Mittheilung des Rathes, daß der über die dem Polizeidirector Stengel im Rathscollégio einzuräumende Stellung gemeinschaftlich gefaßte Beschluß die Zustimmung der vorgesetzten Regierungsbehörde gefunden habe. Dabei hatte der Stadtrath beantragt, nunmehr ungesäumt zur Besetzung der an noch vacanten besoldeten Stadtrathsstelle zu verfahren.

Nach dem Vorschlage der Deputation zum Localstatut soll diesem Antrage entsprochen und demnächst zu der üblichen Candidatenwahl verfahren werden.

Der selbe Referent berichtete ferner Namens der vorgedachten Deputation über ein Rathscollégium, welches die Ueberlassung eines zu Pfaffendorf gehörigen, in der Nähe des Exercierplatzes gelegenen Stückes Areal an die Pestalozzistiftung und die Aufnahme der Pfaffen- und Pöschner Markt in das Weichbild der Stadt Leipzig zum Gegenstande hat.

Der hiesige Pestalozziverein hat bereits seit Jahren Vorbereitungen dafür zu treffen gesucht, unter dem Namen des Pestalozzistiftes eine Anstalt für geistige und körperliche Pflege rettungsbedürftiger Kinder hiesiger Stadt nach dem Vorbilde des „rauhes Hauses“ in Hamburg ins Leben zu rufen. Auf eingeleitete Verhandlungen hat der Stadtrath dem Vereine dazu das erwähnte Areal gegen ein jährliches Pachtgeld von 12 Thlr. für den Acker und Entschädigung des Pächters Pollmar für die aufgewendeten Culturkosten pachtweise, jedoch in der Voraussetzung überlassen, daß dieses Areal mit zur Stadt gezogen und dieser sowohl die Civil- und Criminaljurisdiction, als auch die Wohlfahrts- und Sicherheitspolizei werde übertragen werden. Denn es erschien ein förderliches Gedeihen dieser für die hiesige Stadt bestimmten und von hier aus geleiteten Anstalt wesentlich dadurch bedingt, daß sie in ihrer Verwaltung der unmittelbaren Einwirkung der städtischen Behörden nicht entzogen ist und in Fällen, wo obrigkeitliches Einschreiten nöthig wird, die erforderlichen Maßregeln sofort ergriffen werden können, ohne daß es erst aufhältlicher Requisitionen bedarf. Hierzu kommt, daß diese Anstalt in enger Beziehung zur Correctionsanstalt des hiesigen Georgenhauses nothwendig stehen wird und muß, und daß daher eine einheitliche Beaufsichtigung beider Institute die Erreichung der denselben vorgezeichneten Zwecke sehr erleichtern dürfte.

In Folge der über diese Frage mit dem Landgerichte, dem Stadtgerichte, dem Criminalamte und dem Polizeiamte gepflogenen Communicationen hat der Stadtrath es für räthlich erachtet, die ganze Pfaffen- und Pöschner Markt, mit alleiniger Ausnahme einiger jenseits der Meißener Eisenbahn gelegenen, zur Pfaffenmarkt gehörigen und zweckmäßiger mit der Eutritscher Flur zusammenzuschlagenden Parzellen dem Stadtweichbilde einzuverleiben, und

demgemäß die Uebertragung der gesammten Justiz, so wie der Verwaltung und Polizei über beide Marken, insoweit die nur gedachten Parzellen nicht davon ausgenommen werden sollen, auf die städtischen Behörden zu beantragen. Die Situation dieser Fluren rechtfertigt an sich jenen Beschluß; es kommt aber noch hinzu, daß beide Fluren in Bezug auf Heimaths-, Steuer- und Militairwesen bereits mit der Stadtlur vereinigt gewesen sind, so wie daß in beiden mehrere Fabrikunternehmungen bereits bestehen, deren Vermehrung, wohl auch weitere Anbaue, mit Sicherheit erwartet werden dürfen, und daß es namentlich in Rücksicht auf letztere sehr im Interesse der Stadt liegt, darüber eine unbeschränkte Cognition zu erlangen, damit nicht etwa derartige Anbaue in einer Weise zur Ausführung gebracht werden, welche künftig, wenn deren Vereinigung mit der Stadt nicht mehr zu vermeiden sein wird, für letztere große Belastungen herbeiführen könnten.

Die Deputation empfahl, dem Stadtrathe allenthalben beizutreten und zu der fraglichen Vereinigung jener Grundstücke mit dem Weichbilde Zustimmung zu ertheilen.

Dieser Antrag wurde gleichfalls einstimmig angenommen.

Ferner gelangte durch Kramermeister Apel zum Vortrage ein Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die vom Rath beschlossene Reparatur der Gebäude im Hotel de Prusse.

Schon im Jahre 1850, als es sich um den Ankauf des Hotel de Prusse handelte, wurde, auf Grund des Gutachtens Sachverständiger, die Nothwendigkeit einer durchgreifenden Reparatur der Gebäude zur Sprache gebracht. Der Stadtrath hat indes die Ausführung derselben beanstandet, weil es bis vor Kurzem fraglich war, ob das Grundstück nicht etwa für einen der städtischen Verwaltung an sich zwar fremden, für die Stadt aber sehr wichtigen Zweck zu verwenden sein würde. Nachdem indes diese Frage erledigt und die Disposition über das Hotel de Prusse nicht mehr beschränkt ist, hat der Stadtrath in Folge angestellter Erörterungen die Ueberzeugung gewonnen, daß die fernere Verpachtung der gegenwärtig zur Hotelwirthschaft benutzten Räume nach deren Wiederherstellung und beziehentlich zweckmäßiger Erweiterung zur Betreibung einer Restauration die höchst mögliche Rente gewähren würde.

Die vom Bauamte wegen entsprechender Reparatur und Umgestaltung gemachten Vorschläge erfordern einen Kostenaufwand von 4630 Thlr. Auf Grund dieses Reparaturplanes veranstaltete der Stadtrath eine Licitation zur Verpachtung der der künftigen Wirthschaft zu überlassenden Räumlichkeiten, und es wurde in dem deshalb abgehaltenen Termine ein Höchstgebot von 1200 Thlr. jährlich erlangt, während der Ertrag des Pachtens im Jahre 1851 nur 800 Thlr. war. Da der jetzt veranschlagte Aufwand von 4630 Thlr. durch den gegenwärtig erzielten und künftig jedenfalls noch einer Steigerung fähigen Mehretrag von 400 Thlr. eine sehr ergiebige Verzinsung erhält, so hat der Rath beschlossen, die neu herzustellenden Localitäten sammt Garten von Michaelis d. J. an für den jährlichen Pachtzins von 1200 Thlr. zu verpachten, dabei jedoch den vom Pächter zugestandenen Vorbehalt zu machen, daß derselbe den nach dem Rauche ausmündenden hintern Theil des Gartens jederzeit ohne Entschädigung an die Stadt zurückzugeben verbunden sein soll.

Die Deputation erklärte sich, abgesehen von einer kleinen Abänderung in der Anlage einer Bedachung, im Allgemeinen mit dem vorgelegten Reparaturplane einverstanden. Um jedoch mögliche Sicherstellung gegen eine Ueberschreitung der Anschlagskosten zu erlangen, schlug sie vor, dieselben nach Höhe von 4630 Thlr. zwar zu bewilligen, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Untersuchung der Gebäude eine so gründliche gewesen sei, daß sich eine Ueberschreitung der vorliegenden Anschläge in keiner Weise erwarten lasse.

Das Collegium trat diesem Antrage nach kurzer Debatte einstimmig bei.

Dieselbe Deputation berichtete noch durch Kramermeister Apel über die fernere Anlegung eines Schleusentractes auf dem Lagerhausareale, welche auf 1438 Thlr. 14 Ngr. veranschlagt und auf das Conto der Lagerhäuser zu verschreiben ist.

Nach dem Antrage der Deputation gab das Plenum zu dem fraglichen Baue seine Zustimmung.

Nachdem endlich St.-B. Avenarius, als Vorsitzender der Polizeideputation, in einer Heimathsache Vortrag erstattet hatte, wurde die Sitzung geschlossen.

In Sachen der Kleiderordnung

und resp. der langen Damenkleider wird man auf die Frage geführt: Wo kommt alle der Unsinn her? Aus — Paris und aus unserer Affennatur. Wir wollen ein einiges Deutschland, und haben noch nicht einmal so viel Nationalgefühl, uns unsere Kleidung selbst zu bestimmen; schämen uns nicht, die albernsten, oft unzüchtigen Trachten von den Franzosen zu holen. Die Sache ist nicht so unbedeutend. Mit der Tracht kommt auch die Sitte. Paris ist von je her die Büchse der Pandora (die Unglücksbüchse) für Deutschland gewesen — vergiftet uns noch heute. (Man sehe die Bilder, die — oft ohne allen Kunstwerth — öffentlich ohne Scham zur Schau gestellt werden.) Mindestens zeugt diese erbärmliche Nachahmung französischer Nartheit (der selbst die groß sein wollenden Nordamerikaner sich zu Schlägen ergeben haben) von einer höchst bemitleidenswerthen Verachtung des eigenen Volks*).

Wir meinen, wenn einige unserer Frauen — nicht „Damen“, die den Staub aufrühren — die ein deutsches Herz haben, zu einem Comité zusammentreten, dann ähnliche Comités an den Höfen von Wien und Berlin hervorriefen (Erzherzogin Sophie, Königin Elisabeth), so könnte es nicht schwer sein, durch diese Vereine zunächst auf die übrigen Höfe einzuwirken, und dadurch eine deutsche Nationaltracht hervorzurufen, die dann immer von Wien und Berlin ausginge.

Es ist hohe Zeit dazu. Denn bald werden wir wieder mit Puder, d. h. mit Mehl bestreut werden und uns an toupets à la giraffe und à la Babylone, an Reifröcken und Haarbeuteln ergötzen.

Nachschrift.

Alles mit Maasse — allzuviel ist ungesund, und wie die hierher passenden Sprüche alle heißen — jetzt ist's genug, meine hoch-

*) Diese zeigt sich nur zu häufig, und sollte immer gestraft werden. N. trat in eine Hutfabrik. Es wurde ihm ein Hut mit Pariser Etiquette präsentiert. „Ich will keinen Pariser Hut.“ „Entschuldigen Sie, er ist aus unserer Fabrik.“ „Ich kann nicht glauben, daß Sie die Lüge zu Ihrer Firma machen. Ich will keinen Hut aus Paris“ — und damit ging er zum Tempel hinaus. Doch tief ihm ein Fremder, der dabei gestanden, ein „Bravo“ nach.

Zu St. Petri

predigt heute Nachmittag nicht Herr M. Walter, sondern D. Schütz.

Leipziger Börse am 12. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Rieler	107 1/2	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.)	—	125 1/2	Magdebg.-Leipziger	—	252
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	90 3/4	—
Berlin-Stettiner	—	144 1/2	Sächs.-Schlesische . .	102	—
Chebnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	89	—
do. 10-f-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener	—	112 7/8	Oesterr. Bank-Noten	86 1/2	86 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn. . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	169 3/4	besbank La. A.	—	161
Löb.-Zittauer La. A. . . .	—	29	do La. B.	—	136

Leipziger Productenbörse am 12. Juni.

Getreide. Weizen eher etwas matter und nach Qualität bis mit 62- ϕ bezahlt, Roggen dagegen etwas fester wurde mit 54—56- ϕ verkauft, Gerste 40—43- ϕ pr. Wispel.

Rübsöl 9 3/4 ϕ für loco bezahlt und dazu zu haben, Herbstlieferung 10 1/2 ϕ bei etwas mehr Animo, doch ist das Geschäft im Ganzen still. Von

Spiritus ging zwar in diesen Tagen ein Pöfchen zu niedrigeren Preisen, das 30 1/2—31 ϕ holte, in andere Hände über, heute stellte sich jedoch der Preis wieder auf 32—33 ϕ .

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].

geehrten Damen und Herren. Sie haben sich gegenseitig ausgesprochen, und können sich nun darüber klar werden, was recht oder unrecht ist. Schließen Sie Frieden, oder wenigstens Waffenstillstand! Besser ist's, wir schließen dieses Thema, damit wir nicht leidenschaftlich werden, und die geehrten Herren die Rücksichten nicht aus den Augen setzen, welche sie unter allen Umständen den sehr geehrten Damen schuldig sind. Die Red.

Stadttheater zu Leipzig.

Am Freitag fand wieder eine Gastdarstellung des Kinderballetcorps der Frau Josephine Weiß aus Wien statt und zwar mit „La Tarantella“ aus der „Stimmen von Portici“, „Pas de fleurs“ und der Ballscene des 5. Actes aus der Oper „Gustav oder der Maskenball.“ Da Referent ein wenig nach dem Anfang der Vorstellung kam, traf ihn das Mißgeschick, in keinem Raume des Hauses mehr ein Plätzchen für sich zu finden und ist deshalb außer Stande, etwas über die Production zu berichten. Wir glauben, daß diese Mittheilung die beste Recension für das Corps der kleinen Tänzerinnen sei.

Vermischtes.

Wie gewaltig sich in Europa die Macht des Dampfes verbreitet, geht unstreitig daraus hervor, daß man in unserem Welttheile jährlich 417,200,000 Pfund Tabak verbraucht und verbraucht, wovon Europa — inclusive der Vaterlands Pfälzer Cigarren — 231,200,000 Pfund selbst erzeugt und die andere Kleinigkeit von 186 Millionen Pfund aus Asien und Amerika einführt. — Und da wundert man sich über den öfter erscheinenden sogenannten „Heerrrauch“, vulgo Höhenrauch. Nichts als Tabaksqualm!

Der Ruhm, den sich Romulus als Baumeister Roms erworben, geht jetzt auch flöten. Prof. Orioli in Rom will in der dortigen Akademie für Alterthumskunde nachgewiesen haben, daß Rom lange vor Romulus erbaut wurde. Armer Romulus!

- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.].

- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug, mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug, mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.].

- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.].

Öffentliche Bibliotheken.

Volkbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10^{1/2}—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. V. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)

und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr

bei **Sehhardt** in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten

Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruch-

bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794

bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

M. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische In-

strumente und Messerschmidthwaren in großer Auswahl, so wie

A. S. patentirte Schuhschneidmesser eigener Fabrik.

C. Schneider, Kleidermagazin, Tuchhalle, Gewölbe

Nr. 4.

Suano-Fabrik vor dem Halle'schen Thore am Mockauer Wege.

Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39.

Centralhalle:

Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—11 U.

Theater. 16. Abonnementsvorstellung. (III.)

Don Juan.

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Scholt.
Donna Anna, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Don Octavio, ihr Geliebter,	Herr Schneider.
Don Juan	= Brassin.
Leporello, sein Bedienter,	= Behr.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte,	Fräul. Buch.
Masetto	Herr Stürmer.
Berline, seine Braut,	Frau Guntber-Bachm.
Eine Gerichtsperson	Herr Ballmann.
Bauern u. Bäuerinnen. Bediente. Musikanten. Gerichtspersonen. Furien.	

Die Handlung ist in Spanien.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Montag den 14. Juni: (Abonn. susp.) Gastvorstellung der Frau Josephine Weiß aus Wien mit ihren 48 jungen Tänzerinnen. Hierzu: **Der Freimaurer.** Lustspiel in 1 Act von Kogebue, und **Humoristische Studien.** Schwank in 2 Acten von Lebrün.

Texte zu „Don Juan.“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 5 S in der Leihbibliothek Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. April bis zum letzten Mai d. J. sind aus einer in der kleinen Windmühlenstraße alhier gelegenen Wohnung 4 weiße Unterröcke,

mehrere Paar weiße Strümpfe, } L. K. gezeichnet,

etwa 6 Stück weiße Taschentücher, }

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller über diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 12. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Auction.

Freitag den 18. d. M. sollen von 9 Uhr an Petersstraße Nr. 38, 2 Tr. verschiedene Nachlassgegenstände, Möbel, Bücher und andere Effecten, worunter insbesondere ein größeres Gemälde, die Verstopfung Segars von Geyer und 30 Prachtwerke mit Stahlstichen, so wie eine vollständige Muschelsammlung in 7 Kisten durch den unterzeichneten Notar an die Meistbietenden überlassen werden.

Adv. Raim.

Auction.

Montag den 14. d. und f. Tage früh 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr sollen in dem unter Nr. 16 auf hiesiger Reichsstraße gelegenen, zum „goldenen Hute“ benannten Grundstücke (Eingang zum Auctionslocale im Goldhahngäßchen) verschiedene, zu einem sehr vollständigen und gut gehaltenen Nachlass gehörige Gegenstände, als Kleider, Wäsche, Betten, Hausgeräthe, Möbel, Glaswerk, Steingut, Bücher u. s. w. gegen sofortige Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Von Sonnabend den 12. d. an stehen dieselben, auf Anmelden bei dem Hausmann Hempel, in dem bemerkten Locale zu Ansicht. Leipzig, den 9. Juni 1852. Adv. Carl Schren, Notar.

Reihenfolge: Kleider, Wäsche, Betten.

Eine junge gebildete Dame, welche im Pianofortspiel Ausgezeichnetes leistet, wünscht Unterricht darin an Kinder unter den billigsten Bedingungen zu ertheilen. Näheres bei Adv. Heinze, blaue Mütze Nr. 9.

Gelegenheitsgedichte u. dergl. fertigt Ferdinand Barth, Weststraße Nr. 1657, 1 Tr., 2. Haus hinter der kathol. Kirche.

Loose zur 1. Classe 42. Lotterie.

in schöner Nummernwahl, unter andern deren auch von Kind, wünscht noch zu verkaufen und empfiehlt

C. Louis Laeber,

Burgstraße Nr. 1, Thomaskirchhof-Eds.

Bekanntmachung.

Da oft und vielmal Nachfrage nach meiner Wohnung ist, so mache ich einem hochzuverehrenden Publicum hiermit bekannt, daß ich in der

Johannisgasse Nr. 24 hinten im Gartenhäuschen wohne.

Wer demnach meiner Hülfe benöthigt ist gegen Ratten, Mäuse, Schwaben und Heimchen, der beliebe seine Adresse mit Bemerkung der Straße und Hausnummer, wo möglich schriftlich, bei mir abzugeben. Die Vergütung für meine Bemühung wird nicht eher entrichtet, bis sich der Erfolg bewährt hat.

Christian Ehregott Merckel.

Noch füge ich hinzu, daß ich mein Mittel gegen die Wanzen wieder zubereitet habe und das Fläschchen davon nebst Gebrauchsanweisung 7^{1/2} Ngr. kostet, für denjenigen, welcher Gebrauch davon machen will. Wer meine Anweisung befolgt, kann sich nach und nach von dieser Plage befreien, wovon ich mich selbst überzeugt habe.



Strohüte, welche von jetzt an Montags früh zum Bleichen gebracht, können Freitags wieder abgeholt werden in der Strohhutfabrik von

O. H. Hennigke,

Reichsstrasse Nr. 48 und Rosenthalthor Nr. 3.

Zur gefälligen Beachtung. Herrenkleider werden schnell und schön gewaschen, von Flecken gereinigt, appetitirt und ausgebeßert Burgstraße Nr. 10.

Haar-Liquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7^{1/2} Ngr, hierzu Contra-Tinctur, etwaige Beschmutzung der Finger ic. zu entfernen, à Flacon 3 Ngr, empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Schwarzen Leder-Lack à Glas 2^{1/2} Ngr, Puß- u. Polierpulver für Eisen ic.; desgleichen für Messing und Silber ic., à Paquet 1 und 2 Ngr, bei R. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 55.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, dass unser

Tapeten-Lager

in Auerbachs Hofe durch erhaltene Sendungen aus vorzüglichsten Fabriken wiederum auf das Geschmackvollste assortirt ist. Unter diesen Tapeten verschiedener Gattung befindet sich ein Sortiment zu ganz niedrigen Preisen. Auch werden wir unsere führenden Artikel sämmtlich zu äusserst billigen Preisen verkaufen. Indem wir um Berücksichtigung dieser Anzeige bitten, empfehlen wir uns ganz ergebenst.

Du Meill & Co. in Auerbachs Hofe.

Montag den 28. Juni Ziehung erster Klasse 42. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Loosen empfiehlt sich mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme aus seiner Collection ergebenst

J. A. Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 22.

Folgende Hauptgewinne sind bis jetzt bei mir gewonnen worden.

In 41ster Lotterie (Ostern 1852):

100000 Thaler auf Nr. 21965.

30000 Thaler auf Nr. 2340.

3000 Thaler auf Nr. 21570.

2000 Thaler auf Nr. 23099.

2000 Thaler auf Nr. 32381.

Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.

In 35ster—40ster Lotterie:

50000 Thlr. auf Nr. 1248 in 40. Lotterie (Michaelis 1851).

50000 Thlr. auf Nr. 5065 in 35. Lotterie (Ostern 1849).

10000 Thlr. auf Nr. 29454 in 36. Lotterie (Michaelis 1849).

5000 Thlr. auf Nr. 5546 in 39. Lotterie (Ostern 1851).

4000 Thlr. auf Nr. 15512 in 39. Lotterie (Februar 1851).

August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.

Zum diesjährigen Leipziger Wollmarkte empfehlen wir den Herren Dekonomen **Tatowirpressen, Trokare, Getreidewaagen, Goldwaagen, Wollmesser, Fadenzähler, Loupen, Aderlassisen, Fillethen, Thermometer, Brenngläser, Rinnmesser, Messerschärfer, Compasse, Magnete, Alkoholometer und Aräometer, Milch- und Essigwaagen, Gurken- und Bohnenschneider, Kartoffel- und Apfelstecher, Gemüse-, Croupir- und Champagnermesser, Brod-, Speck- und Küchenmesser, Tischmesser und Gabel, Tranchirmesser, Rasir- und Taschenmesser, Hippen, Garten- und Oculirmesser, Zuckerbrecher, als Zange und dergl. auf Holzgestelle, Fernröhre, Fischerei- und Jagdgeräthschaften, Reitzeug, Sommermützen, Käppchen, Pariser Seidenhüte, Stöcke, Regenschirme, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Taschenfeuerzeuge etc., alles in reeller Waare und zu den billigsten Preisen.**
Gehr. Tecklenburg am Markt.

Sophie Tränkner,

Kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage, empfiehlt zur Wollmesse ihr wohlfortirtes Lager von **Damenpug** und **Kinderhüten** zu wahren **Spottpreisen**, seidene Damenhüte von 2 Thlr. an, um den Vorrath völlig aufzuräumen.

Das Eisenwaarenlager von F. M. Hübner,

Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl **Kanonen-, Koch- und Circulir-Ofen**, desgl. **Oekonomie-Ofen** mit email. **Wasserspinnen, Kochmaschinen, Bratröhren, Roste, Pferdekruppen, Dachfenster, email. Wasserspinnen, Kessel und Kochgeschirre** etc. zu möglichst billigen Preisen.

Fortwährend moderne schöne Stiefeln sind vorräthig, auch mache ich auf die sehr beliebten **Sommerstiefeletten** aufmerksam.

August Stickel, Sohn,

Neumarkt, Marie, 42.

Ausschnittwaaren zu den billigsten Preisen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.



G. B. Heisinger
Marktleinwand.

Vollständiges Lager von
Jagd- und Angel-Requisiten,
Reise-Utensilien,
englischen und deutschen **Sätteln**
und **Reitzeugen**, so wie
englischen, franz. u. deutschen **Galanterie- und Kurz-Waaren.**

Verkauf

von

billigen Sommerartikeln

bei

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Echtfarbige bedruckte **Jaconets** und **Mousselinettes**, die Robe 1 fl 20 ng , 2 fl , 2 $\frac{1}{2}$ fl und 3 fl .
Bedruckten französischen **Barège**, die Robe 3 fl , 3 $\frac{1}{2}$ fl und 4 fl .
Echtfarbige englische **Leinwand**, die Robe 1 fl 15 ng u. 2 fl .
Bedruckten **Mousseline de laine**, die Robe 2 fl , 2 fl 15 ng und 3 fl .
Foulard laine, Toile de laine, Beige und andere leichte wollene Stoffe, die Robe 3 fl , 4 fl und 5 fl .
Feine abgepaßte **Kattun- und Percal-Roben** à 2 fl , 2 fl 15 ng und 3 fl .
Sommer-Umschlagetücher à 2 fl , 2 fl 15 ng und 3 fl .

Für Herren:

Sommer-Hosenzeuge in großer Auswahl, das Beinkleid 15 ng , 20 ng , 25 ng und 1 fl .
Sommer-Buckskin, das Beinkleid 2 fl 20 ng und 3 fl .
Piqué-Westen, bedruckt und gewirkt, die Brab. Elle 10 ng , 15 ng und 20 ng .
Sommer-Cravatten und **Sommer-Tücher** à 4 ng , 6 ng , 8 ng und 10 ng .
Französische fertige **Percal-Hemden** mit Falteneinsatz à 1 fl 20 ng .
Französische **Kinder-Taschentücher** à 2 ng u. 3 ng .

Zur Beachtung

für die Herren Dekonomen.

Pferdedecken in großer Auswahl.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Angel-Requisiten, complett sortirt.

G. B. Heisinger
Marktleinwand.

Tapeten, Rouleaux & Teppiche

empfehlte in großer Auswahl

Friedrich Conrad,

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Das Putzgeschäft von F. Heydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16, empfiehlt das Neueste in Gärten und Gauen zu möglichst billigen Preisen.

Elserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke,

durch die vor Kurzem abgehaltene große Feuer-Probe vollständig bewährt, mit den neuesten Constructionen versehen und hauptsächlich gegen Einbruch sicher, empfiehlt hierdurch unter Versicherung der billigsten Preise

Carl Kästner, Schlossermeister in Leipzig, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Eine große Partie $\frac{1}{2}$ br. echtfarbige Eilenburger Kattune, die Elle von $2\frac{1}{2}$ bis 4 \mathcal{R} , und 3 \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ br. feine Möbel-Kattune, die Elle 4 bis 6 \mathcal{R} , feine $\frac{1}{4}$ breite Kleider-Jaconets, die Elle $4\frac{1}{2}$ bis 6 \mathcal{R} , feine Casinets, Westenstoffe und Sommerbekleiderzeuge in großer Auswahl empfiehlt

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Wattirte Bettdecken in großer Auswahl verkauft zu den allerbilligsten Preisen

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Die Guano-Fabrik zu Leipzig,

Comptoir: Nicolaistrasse Nr. 39 — Fabrik an der Mockauer Strasse,

empfehlte den Herren Oekonomen

Urate à Centner 2 Thlr. — Poudrette à Centner 20 Ngr., als kräftige und bereits bewährte Mittel zur Feld- und Wiesendüngung.

Rechte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Das Kleidermagazin für Damen

von C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44, ist mit Mantillen, Morgen- und Reisezugröcken, Kleidern u. dgl. m. bestens assortirt und empfiehlt die billigsten Preise.

Herrenkleider für den Sommer

empfehlte bei großer Auswahl elegant und billig

Carl Kästner, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.



Goldene und silberne Cylinderuhren, solid und billig, empfiehlt

L. W. Scholle,

Markt,

vis à vis dem Rathhause.

Neuheiten

von Westen in Piqué und Seide, Cravatten mit und ohne Federn, seidene Hals- und Taschentücher, dergl. baumwollene von 5 \mathcal{R} an empfehlen

Netto & Markert, Petersstraße Nr. 23.

Corsets mit und ohne Nath, Schleier, Kragen, Unterärmel, Piqué-Röcke u. dgl. m. billigt bei

Netto & Markert.

Damen- u. Reisetaschen, Kinderneze, Badehosen u. dgl. m. empfehlen

Netto & Markert.

Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- u. Bett-Wäsche, Negligé-Mützen und Cravatten, Badehosen und Bademützen empfiehlt in größter Auswahl billigt

Sophie verw. Leideritz,

Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstehaus) im Gewölbe.

Mein Kleider-Magazin

Petersstraße Nr. 41, 2. Stage,

empfehlte in reicher Auswahl von fertigen Herrenkleidern, von guten und billigen Sommerstoffen bei reeller Bedienung und Waare zu angemessenen billigen Preisen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und bittet um geneigte Berücksichtigung

Job. Friedr. Neubert, Schneidermeister, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41.

illuminirten Laternen für Gärten in verschiedenen Façons bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Tausch.

Sollte ein Hausbesitzer in Leipzig oder in dessen Nähe geneigt sein, seine Besitzung mit einem sehr schönen Rittergute in der besten Pflege Schlesiens zu vertauschen, so möge sich derselbe gefälligst an Unterzeichneten wenden.

v. Bowen, Querstr. Nr. 27 D.

Ein sehr hübsches Haus- und Gartengrundstück in der inneren Vorstadt, unweit der Promenade, ist wegen meines, der Besitzerin Wegzugs billig zu verkaufen. — Keelle Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter V. T. P. in der Expedition d. Bl. abgeben.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist das daselbst befindliche feine Restaurationslocal mit sämmtlicher Einrichtung und vollständigem Inventar zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 3000 Thlr. erforderlich. Näheres durch Adv. Bennewitz, Mühlg. 2.

Ein kleines Landgut ist für 1400 Thlr. unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Bennewitz.

Eine Ziegelei unweit Leipzig, im besten Betriebe und mit vorzüglicher aushaltender Erde, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näheres durch

Adv. Wager, Reichstraße Nr. 45.

Eine Ritterguts-pachtung im Königreich Sachsen, wozu 15,000 Thlr. erforderlich, ingleichen einige dergl. in Schlessen, hat der Amtmann Heydenreich in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 16, nachzuweisen. Anfragen erbittet er portofrei.

Verkauf eines Geschäfts,

welches seit 8 Jahren besteht, in Herrenmützen und Wattensabrik, mit in der schönsten Lage Leipzigs.

Näheres Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Theater-Billets zu halben Preisen

für jeden Platz, gültig bis Ende September, sind bis 4 Uhr im Einzelnen oder im Duzd. zu haben Hainstr. 5, $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . bei Steger.



Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Pianoforte's verschiedener Construction, von gutem und starkem Tone und dauerlicher und geschmackvoller Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten bei C. F. Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Pianofortes von allen Gattungen aus Familien sind billig zu verkaufen Schloßgasse 9 parterre.

Zu verkaufen steht eine neue Ottomane, ein Secretair, ein Kleiderschrank und Tische Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig: 1 Brochhaus Conv.-Lexikon, 9. Aufl., 15 schöne Halbfranzbände, noch so gut wie neu; desgl. 1 Payne Dresdner Gallerie, circa 125 Stahlstiche mit Text, schön in engl. Leinen gebunden. Adressen beliebe man unter Z. H 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen ist billig Wachs-Elastique zu Vorhängen, wie Rouleaur, grün von Farbe, $\frac{3}{4}$ bis $\frac{9}{4}$ breit, im Preise von 4 $\frac{1}{2}$ an. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen:

ein ganz schöner, wenig gebrauchter Mahagoni-Secretär 42 Thlr., ein Kirschbaumner Schrank mit Adern, $3\frac{1}{2}$ Elle breit, $3\frac{3}{4}$ Elle hoch, welcher als Bett-, Bücher- oder auch als Kleiderschrank zu gebrauchen ist, ein eichenartig lackirtes Buffet oder auch als Küchenschrank, ein weißgestrichener Kleiderschrank, ein Comptoir-Sattlerver-schlag mit Thüre von Eichenholz, $5\frac{1}{2}$ Elle breit, 3 Ellen hoch, ein halbrunder Tafelschrank beim Tischler **F. Schaaf**, Holzg. 11 B.

Zu verkaufen steht ein Mahagoni-Secretair von solider Bauart im braunen Roß, vom Roßplatz herein links 1 Treppe.

Eine neue, sehr gute und starke **Flügelkiste** ist zu verkaufen Quersstraße Nr. 13.

Ein Geldcasse, Meisterstück, eine Handschrotmühle und ein ein-spänniges Pferdegeschirr, sämmtlich nur wenig gebraucht, werden billig verkauft Grimma'sche Straße Nr. 19 im Gewölbe.

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen stehen billig: eine neue dauerhafte, elegante 4 sitzige Chaise nach der neuesten Façon und eine gebrauchte 4 sitzige gute Chaise und eine gebrauchte 4 sitzige leichte Droschke bei dem Sattlermeister **Rosenthal** in der königl. Postwagen-Remise.

Wagenverkauf.

Ein kleiner Omnibus, neuer Construction, zu 8 Personen, leicht ein-spännig, eine sehr leichte 4 sitzige Chaise, gefällige, neueste Façon, eine gebrauchte große breitspurige Chaise mit Jalousien, so wie ein leichtes 2 sitziges ein-spänniges Wisli stehen zum Verkauf bei **Schürer**, königl. Postwagenremise.

Ein elegant und dauerhaft gebauter und bequem eingerichteter **Reisewagen**, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen. Das Nähere lange Straße Nr. 11 im Seitengebäude parterre.

Billig zu verkaufen ist eine noch ganz gute verdeckte Droschke, ein starkes Zugpferd, passend für einen Dekonomen, und ein fast neues Sielenzeug, Moritzstraße Nr. 13.

Zwei schöne Wasserhunde, echte Race, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, sollen billig weggegeben werden Petersstraße Nr. 17.

Zu verkaufen steht noch ein Rest billige Georginen in blühbaren Exemplaren in Stötteritz bei **Schulze**.

Frische Sendungen

Insecten, Schmetterlinge, Vogelbälge und Eier empfiehlt billigst und bittet um baldige Bestellungen **J. Bidermann**, Poststraße Nr. 7.

Ragout fin-Schalen

in verschiedenen Größen mit Recept empfiehlt **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Beste trockene bayerische Talgseife, 4 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, $13\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, empfiehlt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echten ungarischen Schnupftabak

empfehlen lothweise und in Flaschen **L. Böhle & Co.**

Gereinigttes Knochenöl

empfehlen zum Einschmieren von Schließern, Maschinen u. zu dem billigsten Preise **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Dr. Gräfsche Brust-Bonbons
 1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 empfiehlt in stets frischer Waare **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.



Diese rühmlichst bekannten **PÂTES PECTORALES**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u. c., werden verkauft in **Leipzig** bei **L. Tilebein**, Conditor in der Centralhalle.

Die Remptner Jodquelle.

Dieses heilkräftige Mineralwasser, von dem Medicinalcollegium in München geprüft, hat namentlich durch die überraschend günstigen Wirkungen bei den überhand nehmenden scrophulösen, Drüsen-, chronischen und Flechtenleiden in ihren mannichfachen Gestaltungen sich einen bedeutenden Ruf erworben. Wir verweisen hierbei auf das im Programm in der pharm. medic. Zeitschrift u. c. Gesagte und bemerken, daß nun am Ort der Quelle selbst auch eine Badeanstalt errichtet wurde.

Das Wasser ist bei Herrn **C. F. Schubert** in Leipzig, Brühl Nr. 61,

zu 6 Ngr. die ganze,
 = 4 = die halbe Flasche zu haben.

Rempten, im Mai 1852.

Die Brunnendirection des Sulzbrunn.

Sehr süßes Pflaumenmus verkauft billig **Carl Schaaf**, Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Frische Sülze und **saure Gurken**, sowohl im Schock als auch im Einzelnen, verkauft **J. G. Raack**, goldenes Schiff.

Gut schmeckende **saure Gurken** sind noch zu haben Weber-gasse Nr. 13.

Alle Tage frische Butter und früh und Abends warme Milch im Milchverkauf **Thomasgäßchen** Nr. 5.

Auf Landgüter können einige größere Capitalien zu $4\frac{1}{2}$ % Zinsen unter der Voraussetzung ausgethan werden, daß die gesuchte Post in die erste Hälfte desjenigen Steuereinheitswerthes kommt, den man — die Steuereinheit zu $8\frac{1}{3}$ Thlr. berechnet — findet. Hainstraße Nr. 5. **Dr. Hochmuth.**

8000 Thlr. werden auf ein hiesiges bedeutenderes Hausgrundstück als erste und alleinige Hypothek zu 4% Zinsen ohne Vermittler gesucht und sind geehrte Adressen poste restants unter **A. B. Z.** niederzuliegen.

Sollte Jemand, der nicht Kaufmann zu sein braucht, gesonnen sein, ein sehr courantes rentables Geschäft mit oder ohne Kramerfirma zu übernehmen, so erbittet man sich gef. Offerten unter Chiffre **M. G. H 100** in der Expedition d. Bl.

Ziegelstreicher werden gesucht.

Einige geschickte Ziegelstreicher, so wie Personen, die das Ziegelstreichen erlernen wollen, werden gesucht und können sich unter Ausweis ihres bisherigen Wohlverhaltens melden in **Lindenu** bei **F. S. Spangenberg.**

Gesuch. Für einen jungen Menschen, welcher eine leibliche Handschrift schreibt und 100 $\frac{1}{2}$ baar als Caution (gegen Sicherheit) stellen kann, ist sofort eine gute Stelle offen. Näheres unter **C. M. fr.** poste restants.

Ein gut erzogener Bursche vom Lande, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **F. Weyer**, Brühl Nr. 82.

Es können noch einige junge Mädchen, die das Kleiderverfertigen in kurzer Zeit erlernen wollen, sich melden **Thomasgäßchen** Nr. 13, 2. Etage.

Weißnäherinnen, welche in feinen Herrenhemden geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **M. Bauer**, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein solides und zuverlässiges Kindermädchen vom Lande, welches gleich anziehen kann. Zu erfragen **Reudnitz**, Grenz-gasse Nr. 61 c., im Hofe 2 Tr.

Gesuch. Ein dienendes Frauenzimmer, Witwe oder ledigen Standes, welche die Function als Köchin oder Wirthschafterin einnimmt oder eingenommen hat, und sich vielleicht nunmehr mehr nach einer ruhigeren Stellung sehnt, kann bei einem bejahrten Manne ohne Kinder sofort oder bis zum 1. Juli u. e. einen obenerwähnten Dienst finden. Alles Nähere wird Magazing. 3 part. ertheilt.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches, gesittetes Mädchen zu leichter Nähterei in der Seidenfärberei von **Louis Dumont**.

Gesucht

wird sogleich ein Dienstmädchen. Zu erfragen Poststraße Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Reudnitzer Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches mit allen weiblichen Arbeiten so wie mit Nähen, Stricken, Häkeln, Platten, Waschen und dergleichen mehr umzugehen weiß, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle, und bittet darauf reflectirende Herrschaften so bald wie möglich Nachricht davon zu geben. Die Adresse ist zu machen an A. B. S. poste restante Reichenbach im Voigtlande.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Platten erfahren, sucht für nächsten 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungfer oder Jungemagd. Näheres Brühl Nr. 74, 2 Treppen links.

Gesuch. Ein Mädchen, welches noch nicht in Leipzig war, sucht einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, noch nicht hier gedient, und geschickt im Kochen, Platten, Nähen, Waschen, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Stadt Cöln links 3 Tr.

Ein Mädchen von außerhalb wünscht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer einzelnen Dame oder stillen Familie eine Stelle als Wamsell. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli wo möglich bei einzelnen Leuten einen Dienst. Zu erfragen b. Hausmann Heine, blaue Mütze 11.

Für die Herren Gutsbesitzer.

Ich suche für einen tüchtigen, zahlungsfähigen Dekonomen die Pachtung eines größeren Rittergutes in hiesiger Gegend, und habe umgekehrt eine andere von vorzüglicher Beschaffenheit in Westphalen nachzuweisen.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Logis-Gesuch. Ein mittleres Familienlogis in angenehmer Lage und gutem Stande wird binnen jetzt und Michaelis zu miethen gesucht. Offerten werden unter Adresse **Emil Reinert** im Lederhose erbeten.

Gesucht wird zu Johannis oder zum 1. Juli d. J. eine in der Schützenstraße oder deren Nähe belegene Wohnung für zwei einzelne Leute in der ersten oder zweiten Etage, bestehend in einer Stube, Schlafstube, einigen Kammern, Küche und Zubehör.

Darauf Reflectirende wollen sich melden Brühl, Rauchwaarenhalle, 1 Treppe links.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der Meßlage.

Adressen auf dem Brühl Nr. 80 im Posamentiergeschäft.

Gesucht wird ein helles Stübchen mit Tisch und Stuhl, wenn möglich auch Sopha, mit Kochofen oder Ofen, ohne Bett, im Preise von 14—18 Thlr. in einem anständigen Hause.

Adressen unter A. B. abzugeben in der Bergerschen Restauration, Johannisgasse.

Eine Stube nebst Schlafbehältnis (ohne Möbel) wird für einen ledigen Mann vierteljährig zu miethen gesucht. Offerten sind abzugeben Poststraße Nr. 9 parterre.

Eine stille pünctliche Familie sucht ein Logis von 50 bis 60 \mathcal{R} bis zum 1. Juli in der Dresdner oder Petersvorstadt.

Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Vermietung. Vor dem Dresdner Thor Grenzgasse Nr. 85 ist ein kleines Logis zu Johannis 1852 zu beziehen, Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Local = Vermietung.

Zwei Wohnniederlagen nahe am Rosspolze sind zu vermieten. Bei Herrn. Roisch im braunen Rosz zu erfahren.

Vermietung.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Schlafkammer ist sogleich billig zu beziehen, auch kann selbiges als zwei Schlafstellen bezogen werden, in **Hrn. Donner's Haus, Holzgasse Nr. 1, im Hofe links 1 Treppe.**

Zu vermieten ist zu Johannis eine zweite Etage als Familienlogis in der Hainstraße.

Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 34, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Johannis ab ein Logis im Preise von 48 \mathcal{R} an kinderlose Leute lange Straße Nr. 19.

Zu vermieten ist in Gerhards Garten ein Gärtchen, wohl eingerichtet und mit Obstbäumen und Laube versehen. Zu erfragen bei dem Portier.

Sommer = Logis,

von Johannis zu vermieten, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Garten, für einen billigen Preis, **Sohlis Nr. 66 B.**

Zu vermieten ist für Johannis d. J. ein Familienlogis in der Burgstraße und das Weitere darüber zu erfahren beim Hausbesitzer, Burgstraße Nr. 9.

Ein sehr freundliches Familienlogis m. Zubehör ist für 21 Thlr. jährlich zu vermieten. Kuchengartengasse 97, 3 Tr. zu erfragen.

Garçon-Logis

für einen Beamten oder Kaufmann, in 2ter Etage eine freundliche, neugemalte, gutmöblirte kleine Eckstube mit freier, schöner Aussicht, sogleich zu beziehen. Näheres Erdmannsstr. 7, 2 Tr. Vorderhaus.

Zu vermieten sind zwei möblirte Stübchen Johannisgasse Nr. 16.

Zu vermieten ist an einen Herrn sofort oder 1. Juli ein anständig möblirtes Zimmer mit Bett Petersstr. 35, vorn herauf 3 Tr.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle auf dem Neumarkt Nr. 13 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten zum 1. Juli 2 nebeneinander liegende Zimmer an der Promenade. Näheres daselbst an der Pleiße Nr. 9 part.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett und separatem Eingang Wasserkunst Nr. 13, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. Juli billig ein freundliches Zimmer ohne Möbel an einen einzelnen Herrn Neukirchhof 32, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube und Kammer mit schöner freier Aussicht an zwei oder drei Herren Kreuzstraße Nr. 3, 3. Et. links.

Eine freundlich möblirte Parterrestube vorn heraus ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 26 bei **H. S. Fischer**.

Ein freundliches möblirtes Eckstübchen mit hellem Schlafcabinet 3ter Etage ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und vom 15. Juni an oder später zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann im Place de repos.

Eine elegante Wohn- nebst Schlafstube mit Aussicht nach der Promenade ist vom 1. Juli an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 31 bei **M. Bauer**.

Eine Parterrestube ist vom 1. Juli an einen soliden Herrn zu vermieten Ecke der neuen Straße und Pachtogasse Nr. 7 part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine Mannsperson Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn große Fleischer-gasse Nr. 26, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vorn heraus an einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 165.)

13. Juni 1852.

Gesucht

wird ein Theilnehmer zu einer Stube nebst Kammer vom 15. d. Mts. ab, auch ist daselbst ein kleines Stübchen mit Bett zu vermieten Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres große Fleischergasse Nr. 18 beim Restaurateur Lehmann.

Extrafahrt nach Machern

Sonntag den 20. Juni, wo daselbst großes Extra-Concert stattfinden wird. Näheres wird noch bekannt gemacht.

G. Kühne.

Heute den 13. Juni

Thespis, Sommerfest in Kleinzschocher.

Billetausgabe bei Herrn Dintner, Burgstrasse Nr. 6.
Koch, gr. Fleischergasse Nr. 5.

Gesellschaft Virginia

hält Sonntag den 27. Juni ein Sommerfest statt letztes Winterkränzchen in Kleinzschocher. Gastbillets für Herr und Dame zu 10 Ngr. sind bei Hrn. Kaufmann Gebicke am Raschmarkt und Hrn. Müller, Nicolaisstrasse Nr. 17, von Montag an in Empfang zu nehmen. NB. Den Herren Mitgliedern und Adonumenten zur Nachricht, daß die gewöhnlichen Billets für diesmal ungültig sind und gegen Beleg derselben bei Hrn. Müller die neuen ausgegeben werden.

Der Vorstand.

Tanzverein. Morgen erstes Tanzvergnügen in Söhne's Salon zu Guttrischsch. Anfang 1/27 Uhr. D. D.

Petersschleifgraben. Heute Sonntag bei ungünstiger Witterung Übungsstunde. Anfang 7 Uhr. Müller.

Oberschenke zu Guttrischsch. Heute 5 Uhr. C. Schirmer.

Heute punct 2 Uhr nach Thecla. Reichpenning.

Heute unwiderruflich letzter Sonntag

Das grosse Rundgemälde:

Sir John Franklin's Reise nach der Nordpol-Region.

Entrée 2 1/2 Ngr. — Geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Den geehrten Herrschaften sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank für den bisherigen zahlreichen Besuch, mache dieselben aber auch zugleich hierdurch aufmerksam, daß die Nordpol-Region nur noch bis zum 16. Juni unwiderruflich zum letzten Mal zu sehen ist.

HUMORISTEN.

 Montag den 14. d. Mts. General-Versammlung im Wiener Saale. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist wünschenswerth. Der Vorstand.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von E. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag große Auswahl in Kuchen, div. warmen und kalten Speisen und Getränken, worunter acht bairisches Bier und ff. Lagerbier, so wie Gose zu empfehlen sind, wozu wir ergebenst einladen.
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Feldschlösschen.

 Heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeekuchen und delicates Kaffee; besonders empfehle ich mein ausgezeichnetes bairisches Bier, frisch aus dem Eiskeller, und bitte ein hochverehrtes Publikum, es wolle sich von der Güte, Frische und Schmachhaftigkeit dieses Bieres überzeugen. Ergebenst R. Schulze.

Tanzunterricht.

 Morgen Übungsstunde im Salon des Herrn Gähler, Windmühlenstr. Nr. 7. L. Werner, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

 Dienstag den 15. Juni beginnt ein neuer Sommercurfus; Herren und Damen können noch Theil nehmen. Anmeldungen werden angenommen gr. Windmühlenstrasse Nr. 31. Um gütigen Besuch bittet Louis Werner, Tanzlehrer. NB. Sommersalon große Windmühlenstrasse Nr. 7.

TIVOLI.

 Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Bei der starkbesetzten Tanzmusik kommen folgende neue Tänze zur Aufführung: Die Snyphen, Walzer v. Labitzky; Kampl-Polka v. Binder; Gruß aus Archangel, Galoppade v. R. Fischer (Musikdir. daselbst).

Das Musikchor v. M. Wenck.

Morgen Montag großes Concert im Tivoli-Garten.

Wiener Saal.

 Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von M. Wenck. Zur Aufführung kommt: Abschied v. Braunschweig, Walzer v. Fahrbach (neu), Vergißmeinnicht und Adelinen-Polka v. Harpf (neu).

Bonorand.

Heute Sonntag den 13. Juni

Grosses Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 13. Juni

GROSSES CONCERT.

 Anfang 3 Uhr. E. Poble.

ODEON.

Heute und morgen
Concert und Ballmusik,
 wobei in letzterer nachstehende neue
 Tänze z. Aufführung kommen: Louise-
 Walzer und David-Polka v. Lumbye,
 Mandl-Polka von Körner, Frühlingsgalopp von Stephan, Tunnel-
 fest-Quadrille von L. Pohl.
 Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fölk.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag großes Concert.
 Es ladet hierzu ergebenst ein
 Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert
 und Ballmusik.
 Das Musikchor von J. G. Hauschild.

COLISEUM.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 J. C. Lannert.

Heute Tanz nach dem Flügel in Geißlers
 Salon, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gothischer Saal.

Heute Sonntag u. Montag
 Tanzmusik.

Weils Rheinische Restauration.

Heute früh von 10 Uhr an
Speckuchen
 nebst einem feinen Glas Nürn-
 berger. Die Gose, so wie das
 Löbnißer sind zu empfehlen.
 NB. Heute großes Stern-
 und Scheibenschießen im großen
 Saale.

Bolzenschießen in Weils Restauration.

In Geldsachen hört die Gemüthlichkeit auf,
 Doch nicht, wenn mit Bolzen sie schießen;
 Beim Schuß in das Schwarze springt Zwickauer auf
 Und Müller und Schulze thun grüßen.
 Drum, Schützen, stellt Euch recht zahlreich ein,
 Und Kleinen so wie auch der Großen,
 Und schießt nach der Scheibe piff, pass, puff;
 Bei balerschem Bier und bei Gose.

Rübners Salon
in Neuschönefeld.

Heute Sonntag neue humoristische Gesangsvorträge
 in verschiedenem Costüm von
 Anfang 8 Uhr. C. Oberländer.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei Allerlei mit Cotelettes oder
 Zunge, Spargel in Butter mit Schinken, Lachs, junge Boh-
 nen mit Häring, Beefsteak und Eierkuchen, vorzüglicher Rai-
 tranke und ausgezeichnetes Bairisch von Kurz, um 3 Uhr frisch an-
 gezapft. Außerdem Gladen, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere
 Kaffeeuchen. Schulze.

Sternschießen!

heute im Gasthose zu Connewitz, wozu ergebenst
 einladet C. S. verw. Dieckshold.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag launige musikalische Unterhaltung und
 morgen Montag großes Schlachtfest mit Concert, wobei
 ich mit mehren Kuchen, so wie einem ff. Löpschen Lager-
 Bier bestens aufwarten werde und lade hierzu ergebenst ein.
 C. Gräfe.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 13. Juni Nachmittags

Concert

vom Musikchor des 4. Bat. L. C.

Heute Sonntag den 13. Juni

starkbesetztes Garten-Concert;

es ladet ergebenst ein F. Reinhardt in Knauthain z. Mühlischenke.

Sonntag den 13. Juni

freies Bogelschießen.

Herein in meinen schönen Garten!
 Wo prächtig die Acazien blühen,
 Und durch mein eifriges Bemühen
 Sie viel Vergnügen wird erwarten.
 Ich bitte, hochgeehrte Gäste!
 Daß Sie die Ehre mir erweisen,
 Bei mir die kalt und warmen Speisen,
 Den Kaffee und den guten Kuchen,
 So wie das Bier auch zu versuchen,
 Was als sehr delicat zu preisen,
 Und mich recht zahlreich zu besuchen.

F. Rudolph

in den drei Lilien zu Reudnitz.

Schleuszig.

Heute Sonntag früh und Nachmittag Concert.
 Das Musikchor von Carl Haustein.

Schleuszig.

Heute starkbesetztes Concert, wobei ich mit gutem Kaffee und
 Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken, feinen Bieren
 meinen werthen Gästen aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein
 J. S. Volter.

Marien-Brunnen.

Zu frischem Gebäck, guten Bieren und Speisen ladet ergebenst
 ein Karl Müller.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag zu verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen
 und Getränken lade ich ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen
 Besuch. August Leuchte.
 NB. Starkbesetzte Concertmusik.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Sonntag Stachelbeerkuchen, Gießkuchen und alle
 anderen bekannten Sorten Kuchen. Abends warme und kalte
 Speisen in Auswahl. Penne.

Drei Mohren.

Heute ladet zu Obst- und Kaffeeuchen, Auswahl in Speisen
 u. gutem Bock-, Lager-, Bitter- u. Weißbier freundl. ein Debitisch.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag gutbesetztes Concert, wozu einladet
 Das Musikchor von J. C. Sbrittsch.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag als den 14. Juni launige musikalische Abend-
 unterhaltung. Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
 Raumann aus Dresden.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest. A. Seyser.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken lade ich
 heute ergebenst ein. C. Jahn.

Restauration Schönefeld.

Heute Messing-Instrumental-Concert und Ballmusik, wobei ich mit div. Kuchen, f. Speisen und Bieren bestens dienen kann. **F. Lüders.**

Zweinaundorf.

Heute den 13. Juni starkbesetztes Concert in dem herrschaftlichen Kaffeegarten. Zu dieser Landpartie ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Brabant.**

Restauration u. Kaffeegarten zur Wartburg, Schrötergäßchen am Kopplatz.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine auf's Freundlichste eingerichtete Garten-Localität zum geneigten Besuch **M. Morgen zur Wollmessa erstes Garten-Concert.** **C. Fritzsche.**

Restauration zur grossen Feuerkugel.

Heute Mittag feines Allerlei. — Selbiges wird auch über die Straße verabreicht. **C. A. Mey.**

Wartburg.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Nachmittags vorzüglicher Kaffee und selbstgebackener Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet **C. Fritzsche.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen,

wozu ich mein vorzügliches Lagerbier empfehle. **J. S. Raack,** große Fleischergasse, goldenes Schiff.

Morgen früh Speckfuchen bei C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute und morgen großes Concert im Garten. Das Musikchor von Carl Faustein.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Söhne.**

Thonberg.

Zu Stachelbeer- und mehreren Sorten Kaffeeuchen, alle Abende warmen Speisen und feinen Bieren ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

Leusisch.

Heute ladet zu frischem Kuchen und Kaffee nebst einem feinen Köpfchen Lagerbier ergebenst ein **Fr. Löfcher.**

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Sonntag zu div. Kuchen, so wie warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**

Morgen Schlachtfest.

Gosenthal.

Heute Sonntag verschiedene Kuchen mit Kaffee und Abendunterhaltung mit Kränzchen, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Die Brandbäckerei

empfehle Erdbeeruchen mit Sahneguß, Stachelbeer-, Dresdner Bleß-, Suister- und mehrere andere Sorten Kaffeeuchen. Um gütigen Besuch bittet **C. Sentschel.**

Gerhards Garten.

Zu einem guten Mittagstisch table d'hôte, wie à la carte, bei schönem Wetter im Freien, ladet ergebenst ein **W. Kronefeld.**

Auch bin ich jeden Abend mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen eingerichtet. Das Kurz'sche Bier à 2 Ngr. ist schön. **D. Obige.**

Heute Schlachtfest in Plagwitz,

wobei ich mit andern Speisen und guten Getränken so wie mit Gladen, Suister- und mehreren Sorten Kaffeeuchen bestens aufwarten werde. **Düngefeld.**

Morgen den 14. Juni ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **Liebner im Laubchen.**

Heute Sonntag ladet seine Gäste zu frischem Kuchen, guten Speisen und guten Getränken bestens ein **Gottfr. Prager,** Wirth zur grünen Schenke.

Cis (Erdbeer à la crème) à Portion 2 Ngr., **Cis-baisers** à Stück 1 1/2 Ngr. empfiehlt als ausgezeichnet das **Café restaurant,** Gewandgäßchen Nr. 5.

Restauration zum Wintergarten.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Gothischer Saal. Heute früh ladet zu Speckfuchen, Abends zu gepickter Rindstunde u. ergebenst ein **W. Seilmann.**

Heute früh nach 10 Uhr Speckfuchen und ausgezeichnetes bairisches Bier bei **Sörsch,** Burgstraße Nr. 21.

Heute ladet zu Speckfuchen und ausgezeichnetem Bier ein **C. Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Heute um 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Cramer,** Petersstraße Nr. 25.

Verloren wurde gestern von der Weststraße nach Dr. Heine's Haus ein weißes Batisttaschentuch mit Spigen besetzt, gestickt C. W. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1660 parterre.

Verloren wurde vorgestern beim Eingang in das Theater eine goldne emaillierte Broche mit rothem Stein und Quästchen. Es wird dringend gebeten, da es ein Andenken ist, sie gegen eine gute Belohnung Reichsstraße Nr. 1, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag nach 4 Uhr eine silberne Taschenuhr auf dem Wege durch die Ritterstraße über den Nicolaihof durch die Fleischbänke nach dem Markt und wieder zurück. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Ritterstraße Nr. 14, 2. Etage abzugeben gegen angemessene Belohnung.

Da dieselbe von einem armen Mädchen verloren wurde, wird dringend um Rückgabe gebeten.

Verloren wurde von einem Mädchen ein wollenes Fillettuch. Gegen Dank abzugeben Königsplatz Nr. 9, im hintern Hofe 1 Tr.

Entflogener Canarienvogel.

Einen Thaler Belohnung dem Wiederbringer eines am 8. d. ds. entflorenen goldgelben Canarienvogels Windmühlenstr. 36, 1 Tr.

Dem Herrn Dr. phil. Ferd. Gleich habe ich eine Mittheilung zu machen, und ersuche denselben hierdurch — da ich seine Wohnung nicht auffindig machen kann — sich baldigst zu mir zu bemühen. **Adv. Bennewitz.**

Die Feldbesitzer in den Fluren Reudnis, Anger, Erntendorf u. warnen hiermit das Publicum, auf ihre Felder zu gehen, mit dem Bemerkten, daß der von ihnen bestellte Flurwächter Weichert streng angewiesen ist, einen Jeden sofort zu pfländen.

Das beste Mittel, schlechte Diensthöten und solche Hausfrauen, die nicht zu wirtschastlichen und gute Diensthöten nicht zu behandeln verstehen, zu bessern, ist, daß man alljährlich die Namen Derjenigen bekannt macht, welche öfter als zwei Mal gewechselt haben.

„Es wird Alles noch.“ **Stimmen Sie nicht, ich habe R., der mir ganz fremd ist, in zwei Jahren nicht gesehen.**

Du, mein lieber Vater, du warest allzugut, bauest auch Häuser, wo man beten thut, und der liebe Vater, der in der Mitte stand, lehrte uns: wer sich der Pflicht zu beten schämt, der schämt sich Gottes Freund zu sein.

Fräulein **Amalie Lepß** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
dein Freund aus der Ferne **A. S.**

Mancher Herr trüge gern ein **Schleppentleid**, das **mancher Stedet-beine nicht sähe.**
Nun werden **Schleppentleider**!

Bei meiner Abreise von Leipzig rufe ich **Allen** meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu.
Den 12. Juni 1852.

Wolff Böhlmann.

Die heute früh **10 Uhr** erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Emilie geb. Oertl**, von einem munteren Knaben zeige ich allen lieben Verwandten und Freunden hiermit an.
Leipzig, den 12. Juni 1852.

August Reil.

Todesanzeige. Heute früh 8 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere geliebte älteste Tochter **Emilie**, verehelicht gewesene **Dr. Krapp**. Dies unsern Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht.
Leipzig, 12. Juni.

Ch. C. Kollmann und Frau,
zugleich im Namen der Geschwister und der beiden hinterlassenen Kinder.

Das große Sonnenmikroskop

vor dem Petersthore bleibt nur bis Ende der Wollmesse hier, und wird der Beachtung bestens empfohlen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 A). Morgen Montag: **Rudeln mit Rindfleisch.**

Angekommene Reisende.

- Er. Königl. Hoheit der Prinz Carl v. Hessen-Darmstadt nebst Gemahlin und Gefolge, von Cassel, großer Blumenberg.
Abel, Schausp. v. Greiz, goldner Hahn.
v. d. Aßeburg, Graf, Oberjägermstr. v. Reudnis, Hotel de Baviere.
Ablefeld, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Arnold, Inspr. v. Basel, Stadt Nürnberg.
Appel, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Aur, Fleischermstr. v. Hof, Stadt Breslau.
v. Andrássy, Major v. Pesth, S. de Pologne.
Bogawoloff, Beamter v. Warschau, S. de Pol.
Brünner, Maler v. Buzow, und
Bauer, Schneider v. Malsberg, St. Breslau.
Baumgarten, Kfm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
Brandes, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Bleymeyer, Gutsbes. v. Cassel,
Buschmann, Beamter v. Petersburg,
Beufen, Kfm. v. Sedan, und
v. Bickfeld, Offic. v. Haag, Hotel de Baviere.
Bek, Kfm. v. Greiz,
Bley, Amts-Assess. v. Umden,
v. Bibra, Fräul. v. Darmstadt, und
Barth, Rent. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
v. Bockberg, Schausp. v. Greiz, goldner Hahn.
Bormann, Fabr. v. Frankenberg, St. London.
Brodbeck, Kfm. v. Reichenbach, deutsches Haus.
v. Bender, Domänen-Dir. von Berlin, Stadt Nürnberg.
Groll, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Dörper, Frau v. Dorpat, gr. Blumenberg.
Dahl, Beamter v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Dähne, Kfm. v. Ldejsün, weißer Schwan.
Dürst, Braumstr. v. Nürnberg, S. de Pologne.
Gehler, Kohlenwerkes. v. Oberhohndorf, gr. Baum.
Grunthal, Fräul. v. Gienfeld, Rauchwaarenhalle.
Göbelmann, Kfm. v. Osnabrück, Hotel de Bav.
Gyring, Kfm. v. Aachen, Stadt Rom.
Freund, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Forvers, Fabr. v. Glasgow, S. de Baviere.
Frind, Kfm. v. Grimmitzschau, grüner Baum.
Frickinger, Techniker v. Chemnitz, Kranich.
Glahn, Kfm. v. Hannover, und
Gaoof, Rent. v. New-York, S. de Pologne.
Glas, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
v. Galigin, Fürst, v. Petersburg, S. de Bav.
Gefert, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Rom.
Grüber, Fabr. v. Suhl, und
Germann, Lehrer v. Reichenbach, St. Nürnberg.
Gillet, Kfm. v. Berlin, und
Göbel, Fabr. v. Haag, Stadt Berlin.
Hager, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Hamburg.
Holmblad, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Hilger, Kfm. v. Kenney, und
Haase, D. v. Prag, Stadt Rom.
Hübsher, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Hofmann, Brauer v. Seifenau, Stadt Nies.
Hach, Fabr. v. Suhl, Stadt Nürnberg.
Hanschild, Wollhldr. v. Großenstein, g. Arm.
Hahn, Kfm. v. Aschersleben, S. de Pologne.
Jäger, Bezirkssteuer-Einnehm. v. Plauen, gr. Baum.
Jacoby, Kfm. v. Lissabon, und
Jacoby, Banq. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Jubig, Gakw. v. Hermannsbau, braunes Hof.
Kag, Buchhldr. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Kolbe, Kutscher v. Koffin, und
Kessel, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
König, Frau v. Regensburg, und
Körner, Major v. Genf, Palmbaum.
Karl, Amtsrath v. Neuendorf, Stadt Rom.
Kornemann, Obef. v. Burg, Stadt Nürnberg.
Klingner, Baumstr. v. Glauchau, deutsch. Haus.
Koch, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Kreuling, Fabr. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Kleberg, Seifensieder v. Barby, halber Mond.
Kirchhof, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Kammerer, Brauer v. Hilpoltstein, St. Breslau.
Kirch, Oberpfarrer v. Königbrück, St. Dresden.
Lehmann, Frau v. Chemnitz, St. Dresden.
Lennert, Oberamt. v. Breslau, S. de Pol.
Lange, Maler v. Buzow, Stadt Breslau.
Lohmann, Tischlermstr. v. Altona, Rauchwhalle.
Liß, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Larson, Capitain v. London, Palmbaum.
Lindenberg, Müller v. Hannover, deutsch. Haus.
Nede, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.
Michals, Amtsrath v. Mülinda, S. de Bav.
Meyer, Kfm. v. Redwitz, Stadt Nürnberg.
Müller, Adv. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Müller, D. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Marr, Stellmacher v. Buchau, St. Breslau.
Morgenroth, Kfm. v. Bamberg, blaues Hof.
Müller, Fräul. v. Windsheim, Rauchwaarenh.
Nickel, Vergolder v. Berlin, Stadt Breslau.
Nowerk-Wolfschiff, Stobef. v. Wolfschiff, S. de Pol.
Nordmann, Oberhofpred. v. Stockholm, St. Wien.
Nellesen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Petri, Kfm. v. Köln,
Phillippoteaux, Kfm. v. Sedan, und
v. Palm, Fürstin, v. Wien, Hotel de Baviere.
Pohlmann, Kfm. v. Hamburg, und
Pohlmann, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Platner, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Precht, Gakw. v. Rainlaid, St. Nürnberg.
Pohle, Part. v. Dresden, Stadt London.
Popp, Mühlbes. v. Oberwiesenthal, g. Sieb.
Piorunowski, Beamter v. Warschau, S. de Pol.
Röschel, Gakw. v. Mungenhausen, und
Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Reyns, Fräul. v. Galoffstein, Stadt Breslau.
Rapp, Polytechniker v. Innsbruck, blaues Hof.
Rosenberg, Musikdir. v. Berlin, Rauchwhalle.
von Rigaud, Geh. Legat. Rath von Darmstadt, großer Blumenberg.
Ring, Goldarb. v. Wien, Stadt Nies.
Römer, Prediger v. Berthelsdorf, St. Berlin.
Schäfer, Frau v. Bremen, Querstraße 30.
Schulz, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Stockfest, Leutn. v. Kopenhagen, Stadt Rom.
v. d. Schulenburg, Graf, v. Wittenberg, St. London.
Schillbach, Kfm. v. Mylau, deutsches Haus.
Saluka, Fräul. v. Warschau, und
Schmidtman, Rentmstr. v. Flensburg, St. Nürnberg.
Sigler, Kfm. v. Rizingen, Stadt Gotha.
Stopp, Fact. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Saupe, Wollhldr. v. Bützsch, goldner Arm.
Spalteholz, Kfm. v. Werna, weißer Schwan.
Swarte, Part. v. Stockholm, S. de Russie.
Schukone, Rent. v. Charlotten, und
Steiner, Braumstr. v. Nürnberg.
Sanin, Rent. v. London,
Schröder, Fräul. v. Hannover,
Siebers, Fabr. v. Düsseldorf, und
v. Sprenger, Gutsbes. v. Kalitzsch, S. de Pol.
Steynel, Fräul., und
Schenk, Maurer v. Hof, Stadt Breslau.
Schaarschmidt, Fabr. v. Reichenbach, bl. Hof.
v. Loweling, Staatsrath v. Petersburg, S. de Russie.
Teicher, Hoftheater-Dir. v. Darmstadt, St. Rom.
Tosse, Kfm. v. Genthain, Stadt Nies.
v. Lettenborn, Hofrath v. Proßdorf, d. Haus.
Wilmann, Frau v. Waltersheim, Rauchwhalle.
Ulrich, Glockengießer v. Apolda, 3 Könige.
Wos, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Vincent, Lehrer v. Berlin, Stadt Nies.
Wichmann, Referendar v. Arnberg, Palmbaum.
Wittgenstein, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Waldhausen, Kfm. v. Offen, gr. Blumenberg.
Wilhelmi, Fabr. v. Suhl, Stadt Nürnberg.
Wigold, Gutsbes. v. Nerchau, goldnes Sieb.
Webers, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.
Witter, Apoth. v. Berthau, halber Mond.
Wendel, Buchhldr. v. Potsdam, braunes Hof.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 12. Juni Abds. 15^{1/2} R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.